

Leselenzereien (4)

Hausach I

Gestern war die offizielle Eröffnung des Hausacher Leselenzes. Am Donnerstag wurden die drei Stipendiate begrüßt – eine von ihnen ist Katharina J. Ferner, die die heutige Leselenz-Kolumne schreibt. Sie ist bereits im Molerhiisle eingezogen und hat übrigens versprochen, dass sie als Stadtschreiberin noch viele weitere Kolumnen schreiben wird.

Die Kirchenglocken in Hausach schlagen ein schönes Glockenspiel. Der dunkle Ton erinnert mich an Yasmine Hamdans Song Ya Nass und verführt zum Summen einer Melodie, die vermutlich nur gut klingt, wenn man sie gerade im Ohr hat. Was meine Nachbarn bis jetzt sonst von mir gehört haben: unsichere Töne am Klavier und auf der Gitarre. Ersteres, kann ich mäßig, zweites - schlecht, aber ich habe mir fest vorgenommen, in den kommenden Monaten besser zu werden.

Bislang habe ich meinen Entschluss allerdings nur den Fröschen im Gartenteich mit-



Katharina J. Ferner ist als Stadtschreiberin bereits ins Molerhiisle eingezogen
Foto: Siglind Buchmacher

geteilt. Sie quittierten meinen Vorsatz mit einem missbilligenden Quaken. Ich muss sie wohl erst überzeugen. Weitere Errungenschaften der ersten vierundzwanzig Stunden: Ich habe bereits die erste Schnapsprobe bestanden und beim Wuzeln (hier: Österreichisch für Tischfußball, geht aber auch für: Zigaretten drehen bzw. Tschick wuzeln) gewonnen.

Weitere Match-Herausforderungen werden gerne angenommen. Außerdem wurde mir gesagt in der ersten Nacht in einem fremden Bett, hätte man einen Wunsch frei. Als hätte man nach so einem herzlichen Empfang noch Wünsche parat. Vielen Dank, *Eure Stadtschreiberin.*